

Pressemitteilung

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 07/2021
Magdeburg, 02.08.2021

Sandra Goltz-Dangler
Tel.: 0391 556866-24
goltz-dangler@sunk-lsa.de
www.sunk-lsa.de

Schottische Gäste retten heimische Flora am Grünen Band

Die Naturschutzfläche Bromer Bogen in Wendischbrome ist Teil des Nationalen Naturmonuments "Grünes Band Sachsen-Anhalt - vom Todesstreifen zur Lebenslinie" sowie Nationales Naturerbe (NNE)*. Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) schützt und erhält die Artenvielfalt am Grünen Band mit vielfältigen Projekten. Ihre aktuelle Maßnahme setzt auf Galloway-Angus-Rinder zur Wiederherstellung des Lebensraumtypes.

Seit dem Rückbau der Grenzmarkierungen verdrängen konkurrenzstarke Arten, wie die Spätblühende Traubenkirsche und das Land-Reitgras, zunehmend seltene gefährdeten Pflanzenarten. Die Rinder sollen nun dafür sorgen, dass sich diese Arten nicht weiter ausbreiten und sich so ein Mosaik aus Sandtrockenrasen, Silbergras- und anderen Pionierfluren, Flecken von Calluna-Heide bilden kann.

"Für die Erhaltung und Entwicklung dieser offenen bis halboffenen Landschaft ist eine extensive und genau angepasste Beweidung mit robusten Galloway-Angus-Rindern die beste Pflege.", so Corinna Klukas, Flächenmanagerin der SUNK.

Durch Weidesysteme, in denen Tiere ohne zusätzliche Fütterung und Düngung sich von dem ernähren, was die Fläche hergibt, können naturnahe Prozesse nachempfunden werden. Somit sorgen Verbiss und Viehtritt erfolgreich für die Entstehung eines vielfältigen Mosaiks verschiedener Lebensräume.

Doch es gibt verschiedene Beweidungsverfahren. Daher wurde sich in Zusammenarbeit mit Frank Meyer von der RANA – dem Büro für Ökologie und Naturschutz aus Halle bei den Flächen in Wendischbrome, in Abhängigkeit vom Standort, von der Zielsetzung und dem zu pflegenden Lebensraumtyp, für eine ganzzährige Standbeweidung entschieden.

Diese kam Mitte Juli 2021 nun zum Einsatz. 31 Galloway-Angus-Rinder sind seitdem am Grünen Band Sachsen-Anhalt eingezogen. Unter den Tieren befinden sich acht Ochsen (im Alter über 2 Jahren), welche auf die kleinere Fläche von ca 3,5 ha gebracht wurden, sowie 23 junge Ochsen (im Alter zwischen



@umweltstiftung.lsa

@SUNK.Stiftung

@Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz

Geschäftsführerin: Dr. Nele Herkt

Vorstand: Dr. Willy Boß (Vorstandsvorsitzender), Klaus Rehda,
Dr. Peter Neuhäuser, Jürgen Stadelmann, Lysann Papenroth



1-2 Jahren), welche seither die zweite Fläche von ca. 6,5 ha beweiden. Landwirt Jürgen Meyer-Roschau freut sich über die Zusammenarbeit mit der SUNK:

„Diese Marginalfläche ist für mich besonders interessant, da nicht nur die Einzäunung und die Bewirtschaftung gefördert wird, sondern vor allem die Futterzusammensetzung vor Ort kräuterreich und extrem vielfältig ist.“ (Dr. Jürgen Meyer Roschau)

Dass große Weidetiere unübertroffen sind, wenn es um den Erhalt und die Gestaltung von Komplexlandschaften geht, findet auch Geschäftsführerin der SUNK, Dr. Nele Herkt:

„Die Rinder von Herrn Dr. Meyer-Roschau, also die sympathischen Schotten, sind für uns Dienstleister in Sachen Naturschutz am Grünen Band. Sie sollen zukünftig dafür sorgen, dass sich konkurrenzstarken Arten wie die Spätblühende Traubenkirsche und das Land-Reitgras nicht weiter ausbreiten können und so Platz für die seltenen dort heimischen Arten bleibt.“

So möchte die SUNK durch den Einsatz der Weidetiere, welche durch ihr Verhalten Lebensraum für andere Arten schaffen, die Sukzession der Naturschutzfläche durch Verbuschung stoppen. Statt eines Waldes aus überwiegend Spätblühender Traubenkirsche soll eine offene bis halboffene Landschaft für den Erhalt besonders bedrohter Tier- und Pflanzenarten geschaffen werden.

Auch die Gemeinde Jübar sowie der BUND unterstützen die Maßnahme der SUNK. Beiden Parteien gehört jeweils ein Hektar der in Wendischbrome beweideten Fläche.



Foto (von links nach rechts): Peter Geisler (Leiter Flächenmanagement der SUNK), René Fonger (BUND), Wilfried Schierhorn (Gemeinderatsmitglied von Jübar), Dr. Jürgen Meyer-Roschau (Landwirt) sowie Dr. Nele Herkt (Geschäftsführerin der SUNK).

Aufgrund der dauerhaften Auszäunung der vorhandenen Spazierwege arbeitet die SUNK bereits an der Planung eines alternativen Weges, welcher zukünftig großräumig genutzt werden kann.

** Nationales Naturerbe (NNE) bezeichnet Flächen in Deutschland, die dauerhaft als bedeutende Naturschutzflächen gesichert werden konnten. 2021 bildet das Jubiläumsjahr zum Start der Übertragung von Flächen des Bundes an die Länder und Naturschutzverbände sowie –organisationen. Der SUNK gehören heute über 4000 Hektar NNE-Fläche.*